

Wichtiger Hinweis

Die folgenden Informationen beziehen sich auf das schriftliche Abitur im Fach Englisch (berufliches Gymnasium) in Rheinland-Pfalz. Sie berücksichtigen die vom Ministerium bis zum Jahre 2007 festgelegten Vorgaben.

Zu den Aufgabenarten Ihrer Abiturklausur

Im Wesentlichen wird die Abiturklausur sich nicht von den Klausuren unterscheiden, die Sie in der zweijährigen Qualifikationsphase geschrieben haben, da die Aufgaben von Ihrer Lehrerin/Ihrem Lehrer erstellt und dem Ministerium vorgelegt werden müssen. Im Regelfall handelt es sich dabei um eine so genannte **Textaufgabe**, d.h. um vorzugsweise Sachtexte bzw. vereinzelt auch literarische Texte, um audiovisuelle Vorlagen und Hörtexte oder aber auch um Bilder und Grafiken. Letztere dürfen nur in Verbindung mit anderen, schriftlichen Texten vorgelegt werden. Diese **kombinierte Aufgabe** enthält neben der Textvorlage und den Arbeitsanweisungen auch eine *Listening Comprehension* oder eine *Viewing Comprehension*-Aufgabe bzw. eine visuelle Darstellung zur Bearbeitung. Im Leistungsfach umfasst der vorgelegte Text oder eine Textkombination bei der Textaufgabe zwischen 700 und 1000 Wörtern. Im Grundfach kann dagegen von 500 bis 700 Wörtern Textlänge ausgegangen werden. Ebenso möglich ist es, dass (wie in den folgenden Beispielen) der Text sowohl für Leistungs- wie auch für Grundkurs identisch ist, sich aber die Fragen im Anforderungsbereich II und III unterscheiden. Hier sind sowohl der Schwierigkeitsgrad der Fragen wie auch der Umfang unterschiedlich.

Für die kombinierte Aufgabe sind 400–500 Wörter (Grundfach) bzw. 500–700 Wörter (Leistungsfach) zu erwarten.

Die Darbietung der *Listening* bzw. der *Viewing Comprehension* wird 4 bis 5 Minuten nicht überschreiten.

Aufgabenstellungen und Anforderungsbereiche

Für den **Anforderungsbereich I** werden Aufgaben gestellt, die, auf der Grundlage von im Unterricht erworbenem Wissen, der Textverständnissicherung dienen.

Zum **Anforderungsbereich II** gehören Aufgaben, die die Auswahl und Anwendung fachspezifischer Kenntnisse und Methoden in Bezug auf die Vorlage verlangen. Orientiert am sachlich-fachlichen Gehalt kann eine ausdifferenzierende Erläuterung der Thematik verlangt werden. Hinsichtlich der formalen Gestaltung einer Vorlage können sich die Aufgaben auf die sprachliche und/oder medien spezifische Gestaltung der Vorlage und ihre Wirkung auf den Rezipienten beziehen.

Im **Anforderungsbereich III** können Aufgaben gewählt werden, die eine weitgehend selbstständige Einordnung von Ergebnissen aus den Anforderungsbereichen I und II in größere Zusammenhänge erfordern; sie können auf eine begründete Stellungnahme zu in der Vorlage bekundeten Einstellungen zielen oder eine gestaltende Auseinandersetzung mit der Vorlage erfordern.

Besonders im Anforderungsbereich III kann eine situationsgebundene Textart mit dem dazugehörigen Register verlangt werden (z.B. ein Brief oder eine E-Mail, ein Aufruf oder eine Website, eine Tagebuchaufzeichnung, ein Zeitungskommentar). Der inhaltliche und/oder formale Bezug zur Vorlage muss gewährleistet sein. Rolle und Situation müssen durch die Arbeitsanweisung definiert werden. (*der EPA für Englisch entnommen*)

Anzahl der Aufgaben

In der Abiturprüfung Englisch werden in der Regel fünf bis sechs Einzelaufgaben gestellt, die weiter untergliedert sein dürfen. Die Arbeitsaufträge konzentrieren sich auf drei unterschiedliche Anforderungsbereiche (s.o./s.u.): Textverständnis, Textinterpretation und textübergreifende Aufgaben. Wobei festzustellen ist, dass die Anzahl der Arbeitsaufträge im Anforderungsbereich II überwiegen muss.

Keinen Unterschied zwischen Grundfach und Leistungsfach gibt es bei der einheitlichen Vorgabe von höchstens fünf bis sechs Einzelaufgaben. Diese Aufgaben beziehen sich – auch genau in dieser Reihenfolge – auf drei unterschiedliche „Anforderungsbereiche“. Die Aufgaben werden in der Regel mit „Assignments“ umschrieben, unter der Angabe der unterschiedlichen Anforderungsbereiche.

Der **Anforderungsbereich I** (Textverständnis – *comprehension*) bezieht sich auf das Verständnis des vorgelegten Textes in seinen zentralen Aussagen zu einem Thema oder auch auf die Einordnung der Textaussagen in einen bestimmten (z.B. thematischen) Zusammenhang (*orientation, context*). Achten Sie bei den Aufgabenformulierungen besonders auf die Verben, die auf kleine Unterschiede in den Erwartungen hinweisen:

Verben	Beispiele	Erwartungen
<i>describe ...</i>	<i>Describe the soldier's appearance.</i>	ein detaillierter Bericht (= <i>give a detailed account of sth</i>)
<i>outline ...</i>	<i>Outline the author's views on love, marriage and divorce.</i>	eine strukturierte Zusammenfassung (= <i>give the main features, structures, general principles without minor details</i>)
<i>state ...</i>	<i>State briefly the main developments in the family as described in the text.</i>	eine präzise Benennung wesentlicher Aspekte (= <i>specify clearly</i>)
<i>present ...</i>	<i>Present the situation of the characters in this short story.</i>	eine strukturierte Beschreibung (= <i>structure and write down</i>)
<i>point out ...</i>	<i>Point out the author's main ideas on future technological developments.</i>	eine Darstellung ausgewählter Aspekte (= <i>find and explain certain aspects</i>)
<i>summarise ...</i>	<i>Summarise the information given in the text about the dangers of cloning.</i>	eine prägnante Darstellung (= <i>a concise account of the main points</i>)

Allen Aufgabenstellungen gemeinsam sind die folgenden Erwartungen:

- die Wiedergabe bestimmter, ausgewählter Textinhalte mit eigenen Worten (Reproduktion),
- die Eigenständigkeit in der Anordnung der Einzelpunkte (Restrukturierung),
- die Eigenständigkeit in den Formulierungen (Paraphrasierung),
- der enge Textbezug (sofern eine Kontextualisierung nicht ausdrücklich gefordert wird),
- die Erwartung einer gegenüber dem Ausgangstext deutlich gekürzten Bearbeitung,
- eine prägnante und geordnete Darstellung.

Verzichten Sie bei Aufgabe 1

- auf Zitate (möglich sind allerdings Textverweise in Klammern, bzw. in Anführungszeichen),
- auf persönliche Kommentare bzw. Ihre eigene Meinung.

Der **Anforderungsbereich II** (Analyse und Interpretation – *analysis*) erfordert ein vertieftes Textverständnis. Es kann sich um Aufgaben zur Erläuterung signifikanter Textstellen handeln, aber auch um Aufgaben zu zentralen Aussagen, zur Intention oder zur Wirkung, zur Text- oder Argumentationsstruktur, zur sprachlichen Gestaltung, zur Metaphorik oder zum Stil. Darüber hinaus sind Aufgaben möglich, die Sachzusammenhänge analysieren oder darstellen und Handlungsmotive oder Charaktere näher beleuchten. Hier wenden Sie also Wissen und Methoden aus dem Unterricht auf den neuen Text an. Achten Sie wiederum besonders auf die Verben:

Verben	Beispiele	Erwartungen
<i>analyse ...</i>	<i>Analyse the opposing views on immigration held by the two protagonists</i>	eine detaillierte Beschreibung und Erläuterung (= <i>describe and explain in detail certain aspects or features</i>)
<i>examine ...</i>	<i>Examine the author's use of language.</i>	eine detaillierte Beschreibung und Erläuterung (= <i>describe and explain in detail certain aspects or features</i>)
<i>characterise ...</i>	<i>Characterise the main figures in the play.</i>	ein genaues Charakterprofil (= <i>describe and examine the way in which a character is presented</i>)
<i>explain ...</i>	<i>Explain the protagonist's relationship to money.</i>	eine ausführliche Erläuterung (= <i>describe and define in detail</i>)
<i>illustrate ...</i>	<i>Illustrate the author's use of imagery.</i>	eine Analyse ausgewählter Beispiele (= <i>use examples to explain sth</i>)
<i>interpret ...</i>	<i>Interpret the message the author wishes to convey.</i>	eine eigenständige Erläuterung bzw. Deutung (= <i>make clear the meaning or the message</i>)
<i>compare ...</i>	<i>Compare the attitude of the two characters towards war.</i>	eine strukturierter Vergleich (= <i>point out similarities and differences</i>)

Allen Aufgabenstellungen gemeinsam sind die folgenden Erwartungen:

- das Finden und Bearbeiten ausgewählter Textstellen,
- regelmäßige Textverweise und Textbelege,
- die Verwendung von Fachbegriffen und Methoden aus dem Unterricht,
- die Erläuterung der Funktion/Wirkung von Gestaltungsmitteln auf den Leser.

Der **Anforderungsbereich III** (*evaluation*) vereint textübergreifende Aufgaben. Dazu gehören z.B. die Einordnung in einen größeren, im Unterricht erarbeiteten sachlichen oder literarischen Zusammenhang, persönliche Stellungnahmen, Vergleiche mit oder Bezug zu einem oder mehreren im Unterricht bearbeiteten Texten oder Themen etc. Auch hier sollten Sie wieder auf die Verben der Aufgabenstellung achten:

Verben	Beispiele	Erwartungen
<i>comment ...</i>	<i>Comment on the suggestion made in the text that a “lack of women in the armed forces demonstrates a weakness in the role of women in society”.</i>	ein begründeter Kommentar (= <i>state clearly your opinion and support your views with evidence</i>)
<i>discuss ...</i>	<i>Discuss the implications of globalisation as presented in the text.</i>	eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile (= <i>examine by argument, give reasons for and against</i>)
<i>justify ...</i>	<i>You are the headmaster of the school described in the text. Justify your decision to ban smoking at your school.</i>	eine Rechtfertigung (= <i>show adequate reasons for decisions or conclusions</i>)
<i>evaluate ...</i>	<i>Evaluate the evidence presented in the text for the author’s suggestion to spend less money on ...</i>	eine ausgewogene Bewertung (= <i>form an opinion after carefully considering advantages and disadvantages</i>)
<i>contrast ...</i>	<i>Contrast the author’s ideas on human aggression with the theories you have read about.</i>	eine Gegenüberstellung (= <i>emphasise the differences between two things</i>)
<i>assess ...</i>	<i>Assess the importance of standards in education.</i>	eine Einschätzung (= <i>consider in a balanced way the points for and against sth</i>)

Allen Aufgabenstellungen gemeinsam ist bei einem comment

- die persönliche Stellungnahme zum Ausgangstext,
- die fundierte Begründung der eigenen Bewertung,
- der Rückgriff auf Unterrichtswissen,
- das Wissen um die formalen Anforderungen dieser Textsorte.

Die Bezugnahme auf Unterrichtsinhalte kann auch ausdrücklich in der Aufgabenformulierung gefordert sein, zum Beispiel bei einer *Contrast*-Aufgabe durch die Nennung einer Pflichtlektüre als Bezugspunkt einer vergleichenden Wertung.

Das Textformat, in dessen Rahmen eine Bewertung durchgeführt werden soll, wird ausdrücklich genannt: *letter to the editor, speech, interview, ...* Hier müssen Sie die typischen (formalen) Merkmale des vorgegebenen Textformats beachten. Häufig sollen Sie auch bestimmte Rollenvorgaben umsetzen – also aus einer bestimmten Perspektive schreiben, die nicht unbedingt Ihre eigene sein muss.

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung liegt in den Anforderungsbereichen II und III. Im Anforderungsbereich III ist eine alternative Aufgabenstellung zugelassen, d.h. Sie könnten u.U. wählen, für welche Teilaufgabe Sie sich in der Prüfung entscheiden.

Inhaltliche Vorgaben und Pflichtlektüren

Für Grund- und Leistungsfächer gibt es verbindliche Unterrichtsinhalte, die Ihrem Englischlehrer bzw. Ihrer Englischlehrerin einige Möglichkeiten der freien Gestaltung einräumen.

Die Themenschwerpunkte richten sich nicht nach den Leistungs- und Grundkursen, sondern sind vielmehr den einzelnen Halbjahren in der Qualifizierungsphase zugeordnet. Thematisch ergibt sich daher in den beiden Kursarten kein Unterschied, diese unterscheiden sich lediglich in der Intensität der Bearbeitung der Themen.

Folgende Themenschwerpunkte stehen für den Leistungs- und Grundkurs im technischen Gymnasium zur Bearbeitung an:

- 12/1 Communication
- 12/2 Technology (Ecology / Forms of Energy)
- 13/1 Technology (Science Fiction)
- 13/2 British / American Politics

Folgende Themenschwerpunkte stehen für den Leistungs- und Grundkurs im Wirtschaftsgymnasium zur Bearbeitung an:

- 12/1 Communication
- 12/2 Economics
- 13/1 Economics
- 13/2 British / American Politics

Die jeweiligen Unterpunkte und deren Umsetzung im Schulprogramm sollten Sie bei Ihrer Lehrerin oder Ihrem Lehrer erfragen, ebenso wie die für den Unterricht vorgegebenen längeren Texte (Roman, Drama, Spielfilm). Diese Texte sollten Sie analytisch bearbeiten können.

Es ist aber auch möglich, dass im Bereich *evaluation: re-creation of text* eine bestimmte Textsorte als Textformat vorgegeben wird, d.h. Sie müssten dann unter Umständen selbst eine Rede schreiben (Ihre eigene oder *in role*).

Bei der Vorbereitung der Abiturklausur sollten Sie beachten, dass der vorgelegte Text nicht immer ein Auszug aus den im Unterricht behandelten längeren Texten sein wird. Es wird auch nicht erwartet, dass Sie Detailwissen hierzu reproduzieren oder ausführliche Zusammenfassungen schreiben. Vertraut sein sollten Sie vielmehr mit fundiertem Bezugswissen beispielsweise zu *plot/key scenes, characters/relationships* und den *main issues* der im Unterricht behandelten Lektüren sowie dem Faktenwissen bzgl. evtl. behandelte Sachtexte. Auch ein umfassendes Vokabular, thematisches Grundwissen, Fachbegriffe und Methodenkenntnisse sind für die Bewältigung der Abiturklausur unabdingbar.

Wörterbücher nutzen

In Ihrer Abiturprüfung werden Sie ein einsprachiges Wörterbuch benutzen dürfen. Das einsprachige Wörterbuch ist sehr hilfreich beim Schreiben von Texten, da es viele Hilfen für die Verwendung eines Wortes gibt (Beispielsätze, Kollokationen, Präpositionen etc.). Im Unterricht und in den vorherigen Klausuren der Qualifikationsphase sollten Sie sich mit dem Gebrauch des für die Abiturklausur vorgesehenen Wörterbuchs vertraut gemacht haben.

Bewertungsvorgaben berücksichtigen

Für die Bewertung Ihrer Abiturklausur gibt es Vorgaben, die Sie nicht im Detail wissen müssen. Einige Informationen können jedoch nützlich sein für Ihre Abiturvorbereitung, Ihr Zeitmanagement während der Klausur oder Ihre Schwerpunkte bei der abschließenden Überarbeitung.

Die Gesamtnote ergibt sich aus einer Bewertung von Sprache und Inhalt, wobei dem Bereich Sprache mit einer Gewichtung von 2 (Sprache) zu 1 (Inhalt) die größere Bedeutung zukommt. Beim Inhalt wird vor allem darauf geachtet, wie detailliert Sie den Text bzw. das vorliegende Problem verstehen, inwiefern die Argumentation oder Stellungnahme gelungen und schlüssig ist. Bei einer kreativen Aufgabenstellung wird die Qualität der kreativen Leistung bewertet.

Im Bereich Sprache werden Sprachrichtigkeit und Ausdrucksvermögen zu gleichen Teilen bewertet. Dies gilt übrigens für Grundfach und Leistungsfach gleichermaßen. Der Fehlerindex d.h. die Bewertung der Sprachrichtigkeit, die sich aus dem Verhältnis von Umfang der Arbeit, also der geschriebenen Wortzahl, zur Zahl der Fehler und deren Gewichtung ergibt und so die Note im sprachlichen Teil bestimmt, ist dennoch in Grund- und Leistungskurs unterschiedlich. Den Bewertungsmaßstab kennen Sie bereits aus der Korrektur der Klausuren im Verlauf der letzten beiden Jahre vor der Abiturprüfung. Weitere

Angaben hierzu erhalten Sie von Ihrer Englischlehrerin bzw. Ihrem Englischlehrer. Diese helfen Ihnen auch mit detaillierten Tipps, wie Sie sich im Bereich Sprachrichtigkeit verbessern können.

Bei der Bildung der Gesamtnote kommt der sprachlichen Leistung die größere Bedeutung zu. Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Gesamtnote von mehr als 3 Punkten einfacher Wertung aus.

Textaufgabe

Eine **gute inhaltliche Leistung** (Grundkursfach und Leistungskursfach) liegt vor, wenn

- die für die Bearbeitung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und Methodenkompetenzen nachgewiesen werden,
- der Vorlage/den Vorlagen die für die Ausführung der Arbeitsanweisungen notwendige Information auch in Details entnommen wurde,
- die Arbeit auf alle Teile der gestellten Aufgabe(n) eingeht und diese analytischinterpretierend bzw. handlungsorientiert selbstständig bearbeitet werden und
- Informationen in geordneter Weise zueinander und ggf. zur Textvorlage in Beziehung gesetzt und sprachlich zusammenhängend dargestellt werden.

Eine **ausreichende inhaltliche Leistung** (Grundkursfach und Leistungskursfach) liegt vor, wenn

- die für die Bearbeitung der Aufgaben erforderlichen Grundkenntnisse nachgewiesen werden, insbesondere auch Grundkenntnisse der Methoden der Textanalyse,
- der Vorlage/den Vorlagen die für die Ausführung der Arbeitsanweisungen notwendige Information in Grundzügen entnommen wurde,
- die Arbeit auf den größeren Teil der gestellten Aufgabe(n) eingeht und
- Informationen teilweise geordnet zueinander und ggf. zur Textvorlage in Beziehung gesetzt und sprachlich zusammenhängend dargestellt werden.

Eine **gute sprachliche Leistung im Grundkursfach** liegt vor, wenn

- differenzierte Verknüpfungen zwischen Satzteilen, Sätzen und Satzgruppen in einer der Aufgabenstellung angemessenen Weise eingesetzt werden,
- Sachverhalte und Meinungen differenziert ausgedrückt und wichtige Wörter und Wendungen aus den im Rahmen der Aufgabenstellung einschlägigen Sachfeldern eingebracht werden,
- formalsprachliche Verstöße die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen und
- ein differenzierter Umgang mit sprachlichen Gesetzmäßigkeiten erkennbar ist.

Eine **ausreichende sprachliche Leistung im Grundkursfach** liegt vor, wenn

- elementare Verknüpfungen zwischen Satzteilen, Sätzen und Satzgruppen eingesetzt werden,
- der Wortschatz ausreicht, um Sachverhalte und Meinungen weitgehend verständlich auszudrücken,
- die Kenntnis wichtiger Wörter und Wendungen aus den im Rahmen der Aufgabenstellung einschlägigen Sachfeldern zu erkennen ist,
- formalsprachliche Verstöße die Verständlichkeit nicht erheblich beeinträchtigen und
- pragmatische Vertrautheit mit elementaren sprachlichen Gesetzmäßigkeiten erkennbar ist.

Eine **gute sprachliche Leistung im Leistungskursfach** liegt vor, wenn

- differenzierte Verknüpfungen zwischen Satzteilen, Sätzen und Satzgruppen eingesetzt sind,
- die Arbeit einen reichhaltigen, differenzierten und weitgehend idiomatischen Wortschatz aufweist,
- durch funktions- und themenspezifische Redemittel eine weitgehend differenzierte Kommunikation ermöglicht wird,
- Ökonomie, Treffsicherheit und Selbstständigkeit im Ausdruck erkennbar sind und
- nur geringe formalsprachliche Verstöße vorliegen.

Eine **ausreichende sprachliche Leistung im Leistungskursfach** liegt vor, wenn

- elementare Verknüpfungen zwischen Satzteilen, Sätzen und Satzgruppen in einer angemessenen Weise eingesetzt werden,
- der Wortschatz ausreicht, um Sachverhalte und Meinungen verständlich auszudrücken,
- die Kenntnis wichtiger Wörter und Wendungen aus den im Rahmen der Aufgabenstellung einschlägigen Sachfeldern zu erkennen ist,
- formalsprachliche Verstöße die Verständlichkeit nicht erheblich beeinträchtigen und
- Vertrautheit mit relevanten sprachlichen Gesetzmäßigkeiten erkennbar ist.

Aufgabe zur mündlichen Sprachkompetenz

Eine **gute Leistung** liegt vor, wenn die Prüflinge im Rahmen der Aufgabenstellung in der Lage sind,

- situationsangemessen und adressatenbezogen zu agieren;
- auf Fragen und Einwürfe des Gegenübers differenziert einzugehen;
- sich auch spontan mit Hilfe eines durchweg differenzierten Wortschatzes und ohne grobe sprachliche Verstöße flüssig zu äußern;
- Sachverhalte und abstrakte Themen auch außerhalb der behandelten Themenbereiche darzustellen, dabei das erforderliche Sachwissen klar und detailliert nachweisen;
- eigene Meinungen und Ideen differenziert zu formulieren und präzise zu begründen.

Eine **ausreichende Leistung** liegt vor, wenn die Prüflinge im Rahmen der Aufgabenstellung in der Lage sind,

- weitgehend situationsangemessen und adressatenbezogen zu agieren;
- auf Fragen und Einwürfe des Gegenübers einzugehen;
- sich verständlich und im Allgemeinen zusammenhängend mit Hilfe eines nicht sehr differenzierten Wortschatzes und ohne Häufung grober sprachlicher Verstöße zu äußern;
- Sachverhalte und ggf. abstrakte Themen im Rahmen der behandelten Themenbereiche darzustellen, dabei das erforderliche Sachwissen im Wesentlichen nachzuweisen;
- eigene Meinungen und Ideen zu formulieren und teilweise zu begründen.

Aufgabe zur Sprachmittlung

Eine **gute Leistung** liegt vor, wenn auch detailliertere Informationen aus einer fremdsprachlichen bzw. muttersprachlichen Quelle (erweiterter Textbegriff) in der jeweils anderen Sprache gut verständlich, richtig, zusammenhängend und in geordneter Weise wiedergegeben werden.

Eine **ausreichende Leistung** liegt vor, wenn die Informationen aus einer fremdsprachlichen bzw. muttersprachlichen Quelle (erweiterter Textbegriff) in der jeweils anderen Sprache insgesamt verständlich, richtig, zusammenhängend und in geordneter Weise wiedergegeben werden.

Hör- bzw. Hör-/Sehverstehensaufgabe

Eine **gute Leistung** liegt vor, wenn nachgewiesen wird, dass die Textvorlage sowohl in den großen Zügen als auch in den meisten Details nach Maßgabe der Aufgabenstellung richtig verstanden wurde.

Eine **ausreichende Leistung** liegt vor, wenn nachgewiesen wird, dass die Textvorlage im Großen und Ganzen verstanden wurde, d.h. dass – nach Maßgabe der Aufgabenstellung – die entscheidenden Informationen zum größeren Teil richtig aufgenommen wurden.

Anmerkung: Oben aufgeführte Darstellungen wurden der EPA für Englisch entnommen.